

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Rates vom 23.06.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

16. Video-Echtzeitübertragungen der Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse in das Internet

Vorlage Nr. VL 280/2021

Herr Wittenburg begrüßt die Stellungnahme der Verwaltung als umfassend und ausgewogen.

Herr Schiltz erklärt, da es bei der Videoübertragung auch um persönliche Daten, Datenschutz und das Recht am eigenen Bild geht sei die Abstimmung in der SPD-Fraktion freigegeben. Es gebe sowohl gute Gründe für eine Zustimmung als auch gleichermaßen für eine Ablehnung.

Nach Auffassung von Frau König gibt die Vorlage einen guten Überblick über die technischen und rechtlichen Möglichkeiten. Sie gibt zu bedenken, dass mit einer Ablehnung die Möglichkeit vergeben würde, mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen, mehr Transparenz bei Entscheidungen und einen barrierefreien Zugang zur Kommunalpolitik zu schaffen.

Frau I. Schmidt appelliert, die Videoübertragung als Chance zu sehen, besonders junge Menschen, die in den Zeiten der Pandemie viel in digitalen Formaten unterwegs sind, für die Kommunalpolitik zu interessieren und Entscheidungswege darzustellen.

Herr Groß betont, auch im Fall einer grundsätzlichen Zustimmung habe jede Person jederzeit die Gelegenheit, einer Aufnahme zu widersprechen. Er sieht die Übertragung weniger als ein Medium für die Politik als vielmehr ein Medium für die Bürgerschaft, sich ein Bild von Politik zu machen.

Zum Umfang der Übertragungen möchte er diese auf den Rat beschränken, wo die maßgeblichen Entscheidungen getroffen werden. Eine Einbeziehung der Ausschüsse ist seines Erachtens zu kostenaufwändig.

Herr Schoew äußert Bedenken, dass Mitschnitte in den sozialen Medien missbraucht werden. Er sieht auch keinen Vorteil, eine Sitzung ohne entsprechendes Hintergrundwissen zu Hause zu verfolgen.

Herr Pfeifer hat den Eindruck, dass der demokratische Entscheidungsprozess in der Berichterstattung der Medien in der letzten Zeit in den Hintergrund gerückt ist. Ihm ist aber wichtig, dass dieser für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Übertragung dafür genutzt wird.

Die Fraktion Die Linke sieht die Videoübertragung als guten Weg, mehr Transparenz in der Kommunalpolitik zu schaffen, erklärt Frau Schneider. Eine Sitzung von zu Hause zu verfolgen könnte eine niedrigere Schwelle bedeuten, als zeitlich gebunden zum Sitzungsort zu fahren.

Herr Heilmann hatte zunächst ähnliche Bedenken wie Herr Schoew, hat diese aber revidiert. Er sieht die Übertragung als Chance darzustellen, wie Kommunalpolitik funktioniert. Da alle Unterlagen zur Sitzung zur Verfügung stehen kann sich jede einzelne Person informieren.

Die UWG-Fraktion verbindet nach Aussage von Herrn Bertelmann mit der Übertragung auch die Hoffnung auf einen konzentriertere Sitzungsablauf.

Auch die AfD-Fraktion wird dem Vorschlag zustimmen, erklärt Herr Schwarzer.

Herr Sondermann gibt zu bedenken, dass kein vollständiges Bild von einer Diskussion und Entscheidung entsteht, wenn mehrere Personen in Bild und Ton ausgeblendet werden. Er regt an, zumindest eine Testphase festzulegen, diese am Ende zu bewerten und dann neu zu entscheiden.

Auch Herr Christian sieht die Gefahr, dass ein Sitzungsverlauf durch Nichtbeteiligung verfälscht wird.

Frau Schwarz befürwortet den Vorschlag, die Übertragung auf einen bestimmten Zeitraum zu beschränken und zu beobachten.

Auf Antrag von Herrn Helm für die CDU-Fraktion erfolgt **geheime Abstimmung**.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt - *zunächst in einer Testphase von maximal einem Jahr* - die Übertragung von **Ratssitzungen** im Internet und beauftragt die Verwaltung, die dafür notwendigen Schritte einzuleiten. Gleichzeitig beschließt der Rat, die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus beschließt der Rat die Änderung der Geschäftsordnung gemäß Vorschlag nach Ziffer 2.2 der Vorlage.

Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 30 dagegen, 1 Enthaltungen

